

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hacker,
sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr könnte man die Zielreden auch mit der Überschrift kennzeichnen:
Krisenzeiten – wie bewältigen wir die Herausforderungen?

Nach der Corona-Pandemie steht die nächste Krise, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, mit ihren Folgen vor der Tür.

Die Frage, wie wir die Energiekrise bewältigen, wird ein sehr vordergründiges Thema werden. Die steigenden Energiekosten haben Auswirkungen auf die Haushalte. Hinzu kommt die daraus folgende Problematik mit der Störung der Lieferketten. So ist es wirklich schwierig zu sagen, ob die angefangenen Projekte nach der vorgeschriebenen Zeitschiene und zu welchen Preiskonditionen fertiggestellt werden können. Allgemein ist die Frage, wie die Materialengpässe die Preise nach oben treiben werden.

Mit dem Ukraine-Krieg ist die Flüchtlingsproblematik wieder in den Vordergrund geraten. Es müssen für die Vielzahl an ankommenden Personen Unterkünfte gefunden und geschaffen werden. Die geflüchteten Menschen müssen betreut und versorgt werden.

Eine weitere Herausforderung ist der Umgang mit dem Klimawandel: Wie gehen wir mit der Hitzewelle und der daraus resultierenden Dürre oder etwa mit den Hochwasserereignissen um? - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Bei all diesen Problemen kommt das Thema Fachkräftemangel hinzu. Auch bei uns in Neuhausen bemerken wir diese Problematik deutlich. In der Verwaltung bleiben ausgeschriebene Stellen monatelang unbesetzt.

Diese ganzen Krisensituationen werden die Inflation steigen lassen und möglicherweise zu einer Rezession führen.

Die Folgen werden reduzierte Steuereinnahmen und damit eingeschränkte Handlungsspielräume in den Kommunen sein.

Für eine Kommune wie Neuhausen, die auf Steuereinnahmen, insbesondere auf stabile Gewerbesteuererinnahmen angewiesen ist, sind die Aussichten in die Zukunft sehr kritisch.

Wir alle müssen in den nächsten Monaten lernen, unsere Anspruchshaltung herunterzuschrauben und Einschränkungen zu akzeptieren. Im privaten wie auch im kommunalen Bereich werden finanzielle Abstriche notwendig sein.

Damit dies verträglich gelingen kann, ist eine gute Kommunikation der Verwaltung mit dem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern wichtig. Die Gemeinde muss die getroffenen Maßnahmen und ihr Vorgehen erklären und vermitteln.

Betrachten wir die geplante Finanzierung für unsere schon angestoßenen Projekte, haben wir für das Haushaltsjahr 2023 jetzt schon prognostizierte Investitionen von ca. 18,5 Mio. €. Ein mächtiges Volumen, das personell wie finanziell nicht ohne weiteres zu stemmen ist.

Die ganz großen Kostenstellen hängen zusammen mit den bekannten Projekten wie Anton-Walter-Schule mit Mensa, Kinderhaus Dietrich-Bonhoeffer-Straße, Kläranlage, S2/Bahnhofsareal und Straßensanierung. Dieses hohe Investitionsprogramm kann nicht mit unseren eigenen Gemeindereserven finanziert werden. Eine zusätzliche Kreditaufnahme von ca. 10 Mio. € ist hierzu notwendig.

Betrachten wir diese Zahlen und die eingangs erwähnte gesamtpolitisch schwierige Situation, ist ernsthaft zu überlegen, was wir uns für das Jahr 2023 überhaupt vornehmen können.

Zu diesen Ausgaben kommen noch die nicht vorhersehbaren Belastungen aufgrund der Krisensituationen dazu. Die Energiekosten steigen deutlich in die Höhe. Wir wissen nicht, ob mittelfristig aufgrund der Corona-Pandemie weitere finanzielle Folgen auf uns zukommen. Und an der Stelle kann man noch keine realistische Antwort auf wichtige Fragen für Neuhausen geben: Mit welchen Gewerbesteuerereinnahmen können wir rechnen? Was macht die wirtschaftliche Lage im kommenden Jahr?

Unter diesen Voraussetzungen gehen wir sehr unsicheren Zeiten entgegen. Deshalb ist für uns klar, dass Anträge, die höhere Kosten verursachen und weitere Personalressourcen angreifen, nicht finanzier- und leistbar sind.

Wichtig ist es mir, an dieser Stelle anzumerken, dass alle Projekte, die angestoßen sind, wichtige Vorhaben für die Entwicklung von Neuhausen sind und sich aus der schnell wachsenden Gemeindestruktur kombiniert mit gesetzlichen Vorgaben ergeben haben.

Es heißt immer: Gemeinsam können Krisen bewältigt und kritische Situationen durchgestanden werden. Dieser Satz kann im nächsten Jahr sehr wichtig sein; zusammen mit dem Thema: Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger gegenüber Verwaltungshandeln.

Es muss ein Ziel sein, die Bevölkerung, egal in welchen Bereichen, sei es z.B. in den Kinderbetreuungseinrichtungen oder in den Vereinen, zu informieren, mitzunehmen und die Herausforderungen zu erklären.

Die Förderung der Vereinsarbeit in Neuhausen und die Wertschätzung gegenüber den vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern ist uns Freien Wählern stets ein besonderes Anliegen. Angesichts der derzeitigen Umstände ist jedoch nicht

auszuschließen, dass auch in diesem Bereich vorübergehende Einschränkungen unumgänglich sein werden. Hieraus entsteht unser erster Antrag.

Antrag

Die Verwaltung terminiert in engen Abständen Besprechungen mit den Vereinsvorständen, um die jeweiligen Krisenlagen, wie z.B. die geplanten Energieeinsparungen, Senkung der Energiekosten etc. zu erläutern und ggf. gemeinsam Lösungsansätze zu finden. Zeitgleich können bei diesen Sitzungen die Problematiken der Sportstätten besprochen werden.

Noch ein paar weitere wichtige Themen möchte ich ansprechen.

Thema Lärmaktionsplan

Im letzten und diesem Jahr hat uns das Thema Flugroutenänderung sehr beschäftigt. Das Abstimmungsergebnis war aus unserer Sicht sehr enttäuschend. Mit der denkbar knappsten Mehrheit wurde ein Probebetrieb von einem Jahr für die neue Flugroute beschlossen. Für Neuhausen eine Katastrophe. Wir müssen uns auch weiterhin massiv gegen diese Flugroutenänderung einsetzen. Deshalb fordern wir Herrn Bürgermeister Hacker auf, zusammen mit den umliegenden betroffenen Gemeinden weiterhin alles nur Mögliche zu unternehmen, um diesen Probebetrieb und die Änderung der Flugroute zu verhindern.

Zusätzlich zu dem Fluglärm hat Neuhausen noch mit dem Straßenlärm und zukünftig mit dem ICE-Lärm zu kämpfen. Deshalb ist und wird der Lärmaktionsplan mit Maßnahmen zur Reduzierung des Lärmes sehr wichtig.

Antrag:

Der Lärmaktionsplan wird so fortgeschrieben, dass Maßnahmen zur Reduzierung des Lärmes festgelegt werden, die zeitnah umgesetzt werden können. Wir erwarten eine Berichterstattung im Gemeinderat zum 1. Halbjahr 2023.

Thema Verkehr

Auch bei diesem Thema ist die Lärmreduzierung ein wichtiger Bereich. Die Tempobeschränkung auf Tempo 30 km/h zumindest von 22-6 Uhr auf den Hauptdurchfahrtsstraßen ist seit Längerem ein großes Anliegen von uns.

Antrag:

Die Verwaltung berichtet dem Gemeinderat spätestens zu Beginn des Jahres 2023, wann und auf welchen Straßen eine Tempobeschränkungen auf Tempo 30 km/h möglich ist.

Der Rückbau der Plieningerstraße und die Umgestaltung des Lindenskapellen-Knotens stehen immer noch an.

Antrag:

Von der Verwaltung wird spätestens im 1. Halbjahr 2023 vorgestellt, wann und in welcher Form die Plieningerstraße zurückgebaut wird, dadurch in den kommunalen Besitz geht und wie in diesem Zusammenhang der Umbau des Knotens Lindenskapelle aussieht.

Thema Beteiligungsprozess von Jugendlichen

In zwei Jahren stehen die Kommunalwahlen an.

Ein Ziel sollte sein, die jungen Bürgerinnen und Bürger in Neuhausen für die Belange und Problematiken im Ort, d.h. für die Gemeindearbeit zu interessieren und dadurch für das ehrenamtliche Engagement zu gewinnen.

Antrag:

Der Beteiligungsprozess der Jugendlichen an der Gemeindearbeit wird intensiviert. Im Jahr 2023 sollten regelmäßige Aktionen stattfinden.

Thema Einsparpotentiale - Energiekrise

Im Rahmen der Energiekrise werden die Energiekosten nach oben steigen. Wir müssen schauen, welche Einsparpotenziale es bei örtlichen Einrichtungen gibt.

Trotzdem bleibt die Energiewende ein wichtiges Thema. Es wird keine leichte Aufgabe sein, das Gleichgewicht zu finden zwischen der Investition in energetische Sanierungen und der Reduzierung der Ausgaben.

An der Stelle ist nochmals das Thema „Strategisches Gebäudemanagement“ zu nennen.

Antrag:

Die Verwaltung gibt dem Gemeinderat so bald als möglich einen Überblick, bei welchen Gebäuden und Einrichtungen Maßnahmen ergriffen werden können, die zu deutlichen Verbesserungen und Einsparungen der Energiekosten beitragen, und eine Auflistung, mit welchen Investitionen Gebäude energetisch saniert werden können.

Thema Flächennutzungsplan (FNP)

Mit der Genehmigung der S2-Linienführung nach Neuhausen und dem Voranschreiten der Planungen des Bahnhofsareals kommt eine neue Ortsentwicklung auf Neuhausen zu.

Unser derzeitiger Flächennutzungsplan ist ausgelegt bis zum Jahr 2020. Mit dieser neuen regionalen Entwicklung ist es wichtig, die Fortschreibung des FNP zeitnah zu beginnen und fortzuschreiben. Im letzten Jahr habe ich an der Stelle schon angemerkt, dass dies ein längerfristiger Prozess ist und rechtzeitig vorbereitet und angestoßen werden muss.

Antrag:

Dem Gemeinderat werden bis zum Ende des 1. Halbjahres 2023 mögliche Vorgehensweisen und Entwicklungsschritte zum Thema Flächennutzungsplan aufgezeigt.

Die Themen Kinderbetreuung und Schulen sind für die Freien Wähler sehr wichtig und haben immer hohe Priorität. Im kommenden Jahr 2023 sehen wir den Bau des Kinderhauses Dietrich-Bonhoeffer-Straße und die Fertigstellung der Anton-Walter-Schule mit Mensa als große Meilensteine an, die es gilt abzuschließen, bevor dann neue Maßnahmen angegangen werden können, wie z.B. die Sanierung der Friedrich-Schiller-Schule.

Die Straßensanierungen sind in einer Kommune wie Neuhausen regelmäßige Baumaßnahmen. Es war immer schwierig zu sagen, welche Straßen in welcher Reihenfolge saniert werden sollen bzw. müssen. In diesem Jahr 2022 haben wir eine Priorisierung aufgestellt und eine Reihenfolge festgelegt haben. Dies war für uns eine nicht einfache, aber sehr sinnvolle und nachvollziehbare Gemeinderatsentscheidung. Wir hoffen, dass die „Sanierungsliste“ im Jahr 2023 begonnen und sukzessive abgearbeitet werden kann.

Zu Beginn meiner Rede habe ich angemerkt, dass die Personalknappheit, hervorgerufen durch den Fachkräftemangel, zu Problemen führt oder führen kann. Diese Problematik und das generelle Thema: „Wie finde ich Personal für unsere offenen Stellen?“ ist nicht einfach. Mir liegt es fern, hier Ratschläge zu geben. Doch denke ich, dass es generell notwendig sein wird, flexible, alternative Arbeitszeitmodelle zu finden. Diese wurden während der Corona-Pandemie schon angedacht. Und es ist wichtig, dass Verwaltungen aktiv für sich werben.

Da wir im Jahr 2023 finanziell wie personell gefordert sein werden, werden sicherlich einige Projekte und Maßnahmen in den Hintergrund treten müssen. So werden auch Anträge, die im letzten Jahr bzw. in den letzten Jahren gestellt wurden, weiterhin „auf Eis“ liegen. Das heißt aber nicht, dass diese in Vergessenheit geraten. Zu gegebener Zeit werden wir diese einfordern.

Zu Beginn meiner Rede sagte ich: Krisenzeiten – Wie bewältigen wir die Herausforderungen?

Es wird die Herausforderung für die Kämmerei sein, nach den Zielreden und den dann festgelegten Zielen und Maßnahmen und auf der wackeligen Grundlage der eingangs erwähnten Unsicherheiten den Haushaltsplan aufzustellen. Keine leichte Aufgabe, zu der es viel Vorerfahrung und die Unterstützung von uns allen braucht. Deshalb ist auch in

diesem Jahr ein konstruktives faires Miteinander gefordert, um die schwierigen Zeiten bewältigen zu können.

Zum Ende meiner Rede möchte ich mich im Namen der Freien Wählern bei unseren Bürgerinnen und Bürgern für die vielen interessanten Hinweise und Anregungen bedanken. Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin bei unseren Aktionen und Veranstaltungen zahlreich teilnehmen. Die bei uns eingegangenen Ideen und Vorschläge versuchen wir, wenn möglich, einzubringen und ihnen zur Realisierung zu verhelfen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Fraktion der FREIEN WÄHLER